

Raschle trotzte weichen Reifen

MOTORSPORT Soester Rennteam mit ersten Punkten bei der Motorrad-DM

LAUSITZ/SOEST ■ Mit den ersten neun Punkten kehrte das Soester Rennteam „Kawasaki Schnock Shell Advance“ vom ersten Lauf zur Internationalen Deutschen Motorradmeisterschaft zurück. Der Schweizer Fahrer Roman Raschle trieb die Kawasaki ZX-6R in der Klasse „Supersport“ für Motorräder bis 600 ccm Hubraum einmal auf den elften und einmal auf den zwölften Platz.

Der Soester Teamchef Rainer Schnock zeigte sich dabei mit dem Wochenende auf dem Euro-Speedway in der Lausitz sehr zufrieden. „Wir hatten keine Probleme, das Motorrad war sehr gut vorbereitet“, stellte er fest. So lief es schon im Training gut, für den Schweizer Piloten Raschle stand ein 13. Platz mit etwas mehr als eineinhalb Sekunden Rückstand auf die Spitze zu Buche. „Wir waren rund eineinhalb Sekunden schneller als vor einem Jahr. Aber da fahren keine Nasenbohrer mit, da sind etliche Fahrer am Start, die schon bei Europa- und Weltmeisterschaften gefahren sind“, so Schnock zum hohen Niveau des Starterfeldes.

Dennoch war für Roman Raschle und das Soester Team die angepeilte Top-Ten-Platzierung im ersten Lauf im Bereich des Möglichen. In der

vorletzten Runde lag der Schweizer auf der Kawasaki noch auf dem zehnten Platz, ehe er Maik Minnerop passieren lassen musste. „Im ersten Rennen hatten wir von Anfang an Reifenprobleme, der Pirelli war zu weich, hat sich aufgelöst“, so Schnock.

Im zweiten Lauf hatte Roman Raschle auf seiner ZX-6R mehr Glück mit den Reifen, bei strahlendem Sonnenschein hielt das Gummi diesmal. In der letzten Runde lag er auf dem elften Platz, ehe er in der letzten Kurve noch von Michal Filla (Tschechien) überholt wurde. Mit gerade einmal zwei Zehntelsekunden Rückstand raste Raschle als Zwölfter über die Linie. In der Gesamtwertung liegt er nun mit neun Punkten auf dem elften Platz, gleichauf mit dem zehnten, dem Tschechen Ondrej Jezek.

Für die nächsten Rennen zeigte sich Teamchef Schnock zuversichtlich. Aber „wir müssen noch am Motor arbeiten, uns fehlt ein wenig Toppseed. Wir brauchen noch fünf bis sieben PS.“ Weiter geht es für Raschle am kommenden Wochenende auf dem Schleizer Ring mit Läufen zur schweizer Meisterschaft. Der nächste IDM-Lauf findet in drei Wochen auf der Strecke von Oschersleben statt. ■ ru